



Nr. 11/2016
27. Oktober 2016

– Pressemitteilung –

15. Spirituosen-Forum des BSI „Soziale Marktwirtschaft in Zeiten digitaler Revolution“

Bonn (BSI) – Der Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e. V. (BSI) führte am 27. Oktober 2016 sein 15. Spirituosen-Forum zum Themenbereich „Soziale Marktwirtschaft in Zeiten digitaler Revolution“ durch.

Auf der mit rund 120 Gästen aus der Politik, den Bundesministerien, der Wirtschaft, der Wissenschaft, den Verbänden und den Medien – neben den Mitgliedern des BSI – gut besuchten Veranstaltung im Hotel „Kameha Grand Bonn“ in Bonn referierte **Roland Tichy**, Vorsitzender des Vorstandes, Ludwig-Erhard-Stiftung e. V., Bonn, zu dem Thema „Wie sich die Medien ändern und wir uns mit ihnen“ und informierte u. a.: *„Das Internet hat die Spielregeln des Journalismus verändert. Im Internet wird zurückgeschrieben. Die Reaktionsmöglichkeiten haben sich vervielfacht. Mit dieser Möglichkeit des Zurückschreibens ist die Deutungshoheit des Journalisten vergangen. Journalisten haben das Internet auch deswegen nicht so gern, weil die Leser mittlerweile alles ‚googlen‘ können – und dabei feststellen, dass die Journalisten gar nicht so viel wissen. Die Menschen gehen sogar einen Schritt weiter: Sie lesen Originalquellen; und damit sind nicht Presseberichte oder Pressemitteilungen gemeint. Und oft genug stellen sie dann fest, wie dünn die Faktenlage eigentlich ist. Die Vergangenheit war geprägt von vielen – weltanschaulich gebundenen – Tageszeitungen. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk bildet dieses Modell ab, mit der Binnenpluralität, die allerdings nicht stattfindet. Jetzt löst sich dieses Mediensystem in seine Bestandteile auf, in weltanschauliche Gruppen, die miteinander kommunizieren. Und überall steht die Frage: Was ist nun die Wahrheit?“*

Karl-Heinz Land, Geschäftsführer, Digitaler Darwinist & Evangelist, neuland GmbH & Co. KG, Köln, referierte über die Dematerialisierung durch die Digitalisierung: Die Neuverteilung der Welt in Zeiten des digitalen Darwinismus. Er analysierte in seiner Begrüßung: *„Digitalisierung ändert Nichts – Nur ALLES! Die Digitalisierung fordert jede Branche und jede Unternehmensgröße heraus.“*



Dr. Peter Frey, Chefredakteur, ZWEITES DEUTSCHES FERNSEHEN, Mainz, referierte zu dem Thema „Das Fernsehen im Zeitalter der digitalisierten Welt“ und informierte u. a. *„Das Fernsehen hat auch in der digitalen Welt seinen Platz, aber es muss im Kontext des Internets gedacht werden. Das Fernsehen ist nicht tot. Im Gegenteil: als leicht verfügbares, fast überall erreichbares, technologisch simples Medium hat es die Chance, in einer auch medial immer komplexeren Welt das Publikum zugleich zu unterhalten, zu informieren und zu bilden. Eine wichtige Rolle von Qualitätsjournalismus wird in Zukunft sein, sich der netzgetriebenen Öffentlichkeit zu stellen und die vielen Stimmen richtig einzuordnen. Im Dschungel von Nachrichten und Gerüchten muss jemand die Schneisen schlagen.“*

Dr. Johannes B. Berentzen, Senior Manager, Dr. Wieselhuber & Partner GmbH, Unternehmensberatung, München, betonte zum Thema „Wie die Digitalisierung die (Spirituosen-)Welt verändert – Trends in Handel, Industrie und Konsumentenverhalten“ u. a. wie folgt: *„Die Digitalisierung betrifft alle Unternehmen sowohl am Front End – zum Kunden hin – als auch am Back End, d. h. in der eigenen Wertschöpfungsarchitektur. Neue Technologien eröffnen zahlreiche neue Möglichkeiten und bergen gleichzeitig die Gefahr von Marktveränderungen. Es gilt, das eigene Geschäftsmodell auch im Hinblick auf die Digitalisierung tragfähig, robust und zukunftsfähig auszurichten.“*

Elisabeth Winkelmeier-Becker, Mitglied des Deutschen Bundestages (CDU), Sprecherin der CDU/CSU-Fraktion für Recht und Verbraucherschutz, Berlin, informierte dann: *„Jede Innovation birgt Chancen und Risiken. Zwischen der Chance, unsere Welt einfacher und lebenswerter zu machen auf der einen Seite und bedrohlichen Überwachungsszenarien auf der anderen Seite, haben wir die Aufgabe, einen humanen Weg der Digitalisierung zu finden.“*

Christof Queisser, Präsident des BSI, fasste die Analysen der verschiedenen Referenten zur „Sozialen Marktwirtschaft in Zeiten digitaler Revolution“ dahingehend zusammen, dass von allen Megatrends die fortschreitende Vernetzung und Digitalisierung der mächtigste Treiber des Wandels ist. Sie zwingt Unternehmen dazu, sich neu aufzustellen. Die Digitalisierung verändert die Art, wie wir leben, wie wir unterwegs sind und wie wir arbeiten. Nicht ändern werde sich dabei, dass auch weiterhin Aufklärung und Prävention sowie Eigenverantwortung für die Branchen wichtig sind, um die Konsumentinnen und Konsumenten immer wieder aufzuklären: Über den Genuss der Produkte auf der einen Seite, aber auch über die Grenzen des Genusses auf der anderen Seite.

Insofern werde der BSI im Feld der Aufklärung über den „Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ des BSI – zum Teil mit Einsatz der digitalen Medien – auch weiter die Endkonsumenten umfassend über den maßvollen Konsum von alkoholhaltigen Getränken in Kenntnis setzen. *„Denn: Eigenverantwortung durch Aufklärung und Prävention bezüglich alkoholischer Getränke zu unterstützen, ist sicherlich zielführender als weitere Reglementierungen“*, so Christof Queisser.

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten.

(Die Presseerklärung Nr. 11/2016 finden Sie auch im Internet unter: <http://www.spirituosen-verband.de/presse/pressemitteilungen/>)

Zeichen: 5213

Fragen beantwortet Ihnen gerne:

BSI-Geschäftsstelle

Angelika Wiesgen-Pick

Geschäftsführerin

Urstadtstraße 2

53129 Bonn

Telefon: 0228 53994-0

Telefax: 0228 53994-20

E-Mail: info@bsi-bonn.de

Internet: www.spirituosen-verband.de